

Ein Nehmen und Geben

Bürgerstiftung Auch Kaufbeuren hat jetzt ein öffentliches Bücherregal. Im Sparkassen-Forum kann sich jeder kostenlos mit Literatur versorgen, sollte aber auch seinerseits den Bestand bereichern

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren „Ein simples Regal mit hoffentlich großer Wirkung“, so beschreibt Vorstandsmitglied Johann Marschall das jüngste Projekt der Kaufbeurer Bürgerstiftung. Diese hat im Sparkassen-Forum ein Bücherregal aufgestellt und mit Literatur aller Art bestückt. Nun sind alle Interessierten aufgerufen, sich dort mit Lesestoff einzudecken, aber auch Bücher, die sie selbst schätzen und entbehren können, dort für andere bereitzustellen.

An vielen anderen Städten im In- und Ausland gibt es bereits solche öffentlichen Bücherregale zur Förderung des Lesens, aber auch als Orte der Begegnung. Nun hat die Bürgerstiftung dafür gesorgt, dass Kaufbeuren ebenfalls zu diesem Kreis gehört. Das sei allerdings nicht die Hauptmotivation für das Projekt gewesen. Vielmehr passe das öffentliche Bücherregal sehr gut zu den Zielen der Stiftung, denn es vermittele Bildung und trage gleichzeitig zu einer Belebung der Stadtgesellschaft bei.

Idealer Standort

Entsprechend ging die Stiftung auch die praktische Umsetzung an. „Wir hätten natürlich ein Regal in irgendeinem Möbelhaus kaufen können“, sagt Susanne Jehl vom Stiftungsvorstand. Das Möbelstück, das nun an der Wand zwischen Bar centrale und Brunnenapotheke im Sparkassen-Forum steht, stammt aber von Schülern der Neugablonzer Gustav-Leutelt-Schule. Im Zuge eines Projektes zur Berufsorientierung fertigten sie es unter Anleitung des



Das öffentliche Bücherregal der Bürgerstiftung im Sparkassen-Forum wurde von den Vorstandsmitgliedern (von links) Johann Marschall, Margit Bär, Susanne Jehl und Winfried Nusser offiziell in Betrieb genommen.

Foto: Mathias Wild

Schreinermeisters Josef Dietz-Filser aus Schlingen. Der Standort im Sparkassen-Forum sei zum einen wegen der vielen Laufkundschaft und auch wegen des benachbarten Cafés als Leseort ideal. Zum anderen ist der Raum über Nacht verschlossen, sodass die Gefahr von Vandalismus nicht so groß sei.

Für die erste Befüllung mit Bü-

chern sorgten Stiftungsvorstandsmitglieder aus ihren Privatbeständen. Schöne Literatur, Fachbücher, Bildbände, fremdsprachige Bücher oder auch Spiele für die jüngsten Nutzer sind auf den Regalbrettern zu finden. Nun soll nach dem Wunsch von Marschall ein großes „Geben und Nehmen“ beginnen. Passanten können sich kostenlos an den Beständen bedienen, sollten nach Möglichkeit aber auch etwas beisteuern. „Wir wollen hier keine Ladenhüter und nichts Zerfleddertes, sondern etwas, das man selbst für lesenswert hält“, betont Marschall.

Auf jeden Fall werde das öffentliche Bücherregal regelmäßig durchforstet, um Ungeeignetes auszusortieren, aber auch um zu sehen, wie sich die Belegung im Laufe der Zeit verändert und wo die Vorlieben der

Nutzer liegen. „Je mehr mitmachen, desto vielfältiger und interessanter wird es“, sind sich die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung einig und zeigen sich zuversichtlich, dass das neue Angebot gut angenommen wird. Schon beim Aufbau

hätte sich viele Passanten interessiert erkundigt, was denn da entsteht. Nach den Ferien soll das Projekt dann mit der Aufstellung eines zweiten öffentlichen Bücherregals der Bürgerstiftung in Neugablonz weitergehen.

Der neue Vorstand der Bürgerstiftung

Veränderungen gab es im Vorstand der Kaufbeurer Bürgerstiftung. **Walter Ruffer** und **Otto Menk** haben ihre Ämter auf eigenen Wunsch abgegeben. Neu im Führungsgremium sind **Susanne Jehl**, die frühere Rektorin des Jakob-Brucker-Gymnasiums, der ehemalige Sparkassen-Vorstand **Win-**

fried Nusser und Kulturwerkstatt-Leiter **Thomas Garmatsch**. Zusammen mit den verbliebenen Mitgliedern **Johann Marschall**, **Margit Bär** und **Günther Marz** hat der Stiftungsvorstand nun wieder die satzungsgemäße Stärke von sechs Personen. (maf)